Kindernetzwerk Sierra Leone e.V.

Bredowstr. 18a, 10551 Berlin

Rechenschaftsbericht des Vorstands und des Programmkoordinators für 2022

Inhalt

A.	Vereinsentwicklung: 1. Mitglieder-, 2. Beitrags- und Spendenentwicklung,	Seite 1
	3. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben	Seite 2
B.	Bericht über die KNSL-Programme und -Projekte 2022 in Sierra Leone	Seite 3
B 1.	Das Stipendienprogramm	Seite 3
B 2.	Die Sam S. Abu Memorial Pre- and Primary School in Pujehun Town	Seite 5
B 3.	Büromöbel für die Sekundarschulen St. Paul's und Holy Rosary in Pujehun	Seite 11
B 4.	Computerschule ICT Academy	Seite 12
B 5.	Nachtrag zum Berufsschulprojekt, Spendenwerbung über Betterplace	Seite 12
B 6.	Infrastrukturprojekt zur Ernährungs- und Existenzsicherung	Seite 16
C.	Ausblick auf 2023 bei der Inlandsarbeit und in Sierra Leone	Seite 22

* * * * * * * * * * * * * * * * * * *

A. Vereinsentwicklung

A. 1. Mitgliederentwicklung

Aufgrund der Covid-19-Pandemie gab es auch 2022 keine große Mitgliederwerbung. Zwei Mitglieder haben den Verein verlassen, dafür aber konnten wir zwei neue Mitglieder begrüßen, Herrn Willem Jan Hofmans in der Schweiz als Fördermitglied und Frau Emilie Ingenhousz, die bereits zu einem früheren Zeitpunkt für eine Weile Fördermitglied war und jetzt aktives Mitglied geworden ist. Als solches hat sie auch direkt an der Mitgliederversammlung im Dezember 2022 teilgenommen. Erfreulich ist auch, dass die Eltern des Jungen aus der Gemeinde von Mitglied Pastorin Kerstin Steinmetz, die ihrem Sohn 2016 zur Konfirmation die Fördermitgliedschaft für 2 Jahre geschenkt hatten, auch 2022 weiter dabei waren. Ende 2022 hatten wir somit 43 Mitglieder: 15 aktive Erwachsene, 3 aktive Studierende/Schüler (mit reduziertem Mitgliedsbeitrag) und 26 Fördermitglieder, davon eine Studierende.

Auf der Mitgliederversammlung stellte sich ein angehender Lehrer vor, der schon bei anderen gemeinnützigen Vereinen tätig war und der gegen eine kleine Bezahlung die Inlands- wie auch die Auslandsarbeit von KNSL gerne unterstützen möchte. Angedacht sind 10 Stunden monatlich à 20 Euro. Dem hat die Mitgliederversammlung einstimmig zugestimmt.

A. 2. Beitrags- und Spendenentwicklung

An Mitgliedsbeiträgen wurden 2022 insgesamt €°4.025 eingenommen (2021: € 4.295). Hinzu kamen €°1.250 für fünf Bildungspatenschaften. Das Spendenaufkommen belief sich 2022 auf insgesamt €°37.841,87 (2021: €°44.146,84, 2020: €°24.024,01). Davon machten externe Spenden €°26.154,84 aus (2021: €26.850,94, 2020: €°14.034,01), die Mitgliederspenden betrugen €°11.687 (2021: €°17.295,90, 2020: €°9.990). Hinzu kamen €°45,97 über Amazon Smile. Das hohe Spendenaufkommen 2021 ging auf unsere intensive Spendenkampagne für das neue Projekt zur Förderung ländlicher Infrastruktur zurück.

Außerdem erhielt der Verein 2022 die folgenden **Fördermittel, Großspenden und Hilfsgelder**:

- Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) stellte €°200.008,46 für das ländliche Infrastrukturprojekt bereit. Die Spende der Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung von €°13.000 für Schulungsmaßnahmen im neuen Projekt in 2022 war schon Ende 2021 eingegangen, daher nicht in dieser Finanzaufstellung.
- Die KNSL-Schriftführerin stellte dem Verein €°20.000,- als Überbrückungsdarlehen zur Verfügung. Näheres dazu findet sich in den Erläuterungen auf Seite 3 dieses Berichts.

2022 gab es wieder einige begrüßenswerte Spenden- und Sammelaktionen:

- Das Gymnasium Groß-Ilsede spendete €°2.052,79 aus Kuchenverkauf und Gottesdienstkollekten
- Ein externer Spender gab wieder €°3.000, einer € 1.000, einer €°550 und drei gaben €°500

- Der KNSL-Programmkoordinator spendete €°9.500, die Schriftführerin €°3.100
- Weitere Mitglieder spendeten u.a. €°4.000, €°1.500 und €°900
- Die KNSL-Webmistress spendete aus ihrer Laufaktion insgesamt €°550
- 5 DauerspenderInnen zahlten monatlich 1x€50, 1x€30, 2x €20 und 1x€10. Also €°1.560 pro Jahr
- Von der evangelischen Kirchengemeinde in Gummersbach kamen €°373,53

Wir danken allen Mitgliedern und Förderern, die unsere Arbeit ermöglicht haben, besonders denen, die durch Aktionen, Sammlungen bei Geburtstagen oder dergleichen geholfen haben, die Gelder für das Schulprogramm und den Eigenanteil an den staatlich geförderten Projekten zusammenzubringen. Ganz herzlich danken wir den SchülerInnen des Gymnasiums Groß-Ilsede, die sich 2022 wieder ganz besonders ins Zeug gelegt haben für uns!

A. 3. Übersicht über Einnahmen und Ausgaben des Vereins 2022

Kindernetzwerk Sierra Leone e.V. - Jahresabschluss 2022			
Konto - Berliner Volksbank DE08 1009 0000 7137 6700 08			
lfd.Nr.	**Beschreibung der Einnahmen und Ausgaben**	**Euro**	**Euro**
1	Anfangsbestand am 01.01.2022		**22.722,92**
2	**Eingänge**		**269.255,62**
3	Mitgliedsbeiträge	4.025,00	
4	Spenden	37.887,81	
5	davon: Mitglieder-Spenden: 11.687,00		
6	Externe private Spenden: 26.150,69		
7	Spenden über Amazon Smile: 60,12		
8	Bildungspatenschaften	1.250,00	
9	Zuwendung BMZ P-5788	200.008,46	
10	Überbrückungs-Darlehen für Kühlsysteme	20.000,00	
11	Umsatzsteuervergütung für Exporte in 2021	6.034,53	
12	Gutschrift aus einer Fehlbestellung in 2021	49,80	
13	**Summe: Anfangsbestand + Eingänge**		**291.978,54**
14	**Ausgänge**		**275.991,41**
15	**Schulprogramm**		**445,00**
16	Transfer	400,00	
17	Transport Matratzen für Kindergarten	45,00	
18	**Infrastrukturprojekt P-5788**		**264.378,87**
19	Investitionen	188.195,01	
20	Transfers	55.000,00	
21	Projektbetreuungsreise	3.675,00	
22	Verwaltungskosten	17.475,89	
23	Betriebskosten	32,97	
24	**Gerichts-, Mietkosten etc. wg. Nichtlieferung Kühlsysteme**	3.860,97	**3.860,97**
25	**Anderes –** Transport 9 Nähmaschinen, 1 Bohrmaschine	300,00	**300,00**
26	Spendenwerbungskosten	0,00	**0,00**
27	KNSL-Verwaltungskosten	7.006,57	**7.006,57**
28	Bestand 31.12.22 rechnerisch		**15.987,13**
29	Bestand 31.12.22 laut Kontoauszug		**15.987,13**
30	**Übertrag nach 2023**		**15.987,13**

Die jährliche Meldung an das Bundesamt für Statistik zu den 2022 für die Entwicklungszusammenarbeit eingesetzten privaten Mitteln (also nicht die Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln) wurde dieses Jahr leider verpasst. Es wären €°84.615,98 zu melden gewesen (zum Vergleich: 2021 waren es €°89.735,18).

* * * * * * * * *

B. Bericht über die KNSL-Programme und -Projekte 2022 in Sierra Leone

Überblick

Neben der dauerhaft laufenden Förderung des Schulbesuchs mittels derzeit 28 Schulstipendien für Kinder bedürftiger Familien und vier Stipendien für den Hochschulbesuch bzw. die Berufsausbildung junger Frauen mittels Bildungspatenschaften, der Computer-Akademie, der Unterstützung für die Sam-Abu-Grundschule und für die neue Berufsschule läuft seit Juli 2021 das von BMZ, KNSL und PYD kofinanzierte Projekt zur „Förderung von Infrastrukturentwicklung zur Verbesserung der Ernährungssicherheit und der Lebensgrundlagen in strukturschwachen Agrar- und Fischergemeinden im Südosten von Sierra Leone" (BMZ- Projekt 5788) mit einer geplanten Laufzeit von Juli 2021 bis April 2024, die jedoch wegen Lieferschwierigkeiten aufgrund der Covid-Pandemie durch einen Änderungsantrag bis November 2024 verlängert wurde.

Im Zusammenhang mit diesen Aktivitäten unternahm Edward Mando als KNSL-Programmkoordinator eine Projektbetreuungsreise nach Sierra Leone vom 22. Februar bis 20. Mai 2022, um den Fortschritt des Infrastrukturprojekts zu begutachten und die Partnerorganisation und die ProjektmitarbeiterInnen zu schulen und in der Umsetzung zu coachen.

B. 1. Das Schul- und Bildungsprogramm

KNSL ist davon überzeugt, dass Bildung für das Wachstum einer jeden Kultur notwendig ist. Bildung hat die Macht, das Leben der Menschen zu verändern. Bildung öffnet die Tür zu besser bezahlten Arbeitsplätzen, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten und zu einem höheren Einkommen mit jedem weiteren Jahr der Ausbildung. Und wir haben die Ergebnisse, die beweisen, dass unser Ansatz funktioniert. Hunger, Unterernährung, begrenzter Zugang zu Bildung, Unterkunft, Nahrung und Gesundheitsversorgung, soziale Diskriminierung und Ausgrenzung gehören zu den Problemen von Kindern, die in Sierra Leone in Armut aufwachsen. Diese Herausforderungen haben unsere Organisation dazu veranlasst, verschiedene Interessengruppen in Deutschland einzubinden und sich gemeinsam mit unserem Partner in Sierra Leone - Pujehun Youths for Development – dafür einzusetzen, Kindern in Sierra Leone den Zugang zu qualitativ hochwertiger Bildung, Lebenskompetenzen und beruflicher Ausbildung zu ermöglichen. Daher unterstützen wir seit 2003 die Bildung benachteiligter, armer oder unterprivilegierter Kinder, junger Männer und Frauen und Waisenkinder in Sierra Leone durch Schulstipendien, den Bau von Schulen, die Eröffnung einer Berufsschule, die Bereitstellung von Lehrbüchern, Spiel- und Sportgeräten, die Zahlung von Lehrergehältern und die Förderung anderer Hilfsprogramme.

2021 unterstützte KNSL insgesamt 28 Kinder mit einem Schulstipendium, davon 18 Mädchen, und vier junge Frauen im Studium oder einer Berufsausbildung. Inzwischen werden fünf Mädchen/junge Frauen von privaten BildungspatInnen in Deutschland unterstützt – zu den vier schon langjährig bestehenden Bildungspatenschaften kam die einer jungen Familie in Dresden hinzu, die seit 2021 ein jetzt achtjähriges Mädchen an der Sam-Abu-Grundschule in Pujehun Town unterstützt. Die Kinder kommen in ihren jeweiligen Schulen gut voran. Besonders erwähnenswert sind die Erfolge der Kinder, die die Sam-Abu-Schule abgeschlossen haben und jetzt eine weiterführende Schule besuchen. Sie gehören alle zu den Besten ihrer Jahrgänge an den Sekundarschulen und werden von ihren Lehrkräften sehr gelobt.

Das Stipendienprogramm zur Verbesserung der Bildungschancen von Kindern aus armen Familien in dieser benachteiligten Region genießt weiter hohe Anerkennung bei Eltern, Lehrkräften, geförderten Kindern, GemeindeführerInnen und VertreterInnen lokaler Selbsthilfegruppen. Programmkoordinator Edward Mando bekam bei allen Begegnungen während seiner Projektbetreuungsreise ein sehr positives Feedback. PYD-MitarbeiterInnen suchen die Eltern der geförderten Kinder in der Regel einmal pro Schultrimester auf, um die Stipendien auszuzahlen und sich nach den Kindern zu erkundigen. Außerdem steht PYD auch regelmäßig in Kontakt mit den Schulen, um das Vorankommen der Kinder zu verfolgen, und einmal pro Trimester wird eine Versammlung mit den Eltern abgehalten.
Hier nun ein kleiner Rückblick auf die bisherigen Erfolgsgeschichten unseres Stipendienprogramms:

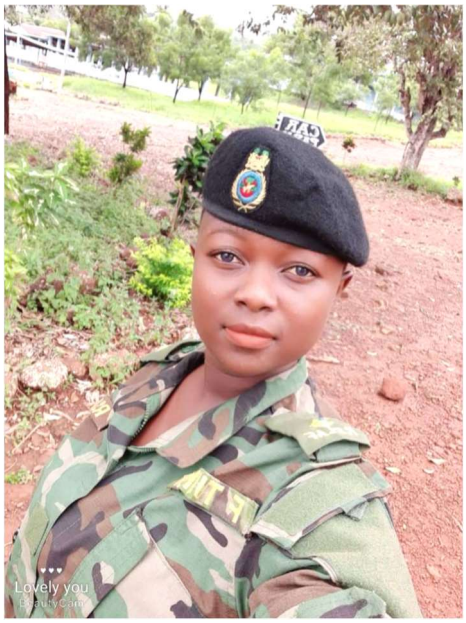
zwei Mädchen, die von unseren Bildungspatinnen unterstützt werden, besuchen inzwischen die University of Sierra Leone in Freetown: Musunatu Tucker studiert Biochemie, Mattu Brima Betriebswirtschaft. Fredell Tucker, die früher in unserem Stipendienprogramm war, ist inzwischen als Leutnant in der sierraleonischen Armee in der Ausbildung von RekrutInnen tätig.

Und Thomas Conteh, der im November 2019 beim Besuch der schweizerischen Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung an der Sam-Abu-Schule in einer kleinen Theateraufführung aufgetreten war, besucht inzwischen eine der renommiertesten Sekundarschulen des Landes, die Bo School, wo er das erste Jahr als bester Schüler seines Jahrgangs abschloss und dafür vom Präsidenten Sierra Leones (der selbst ehemaliger Schüler der Bo School ist) eine Auszeichnung erhielt. Das wirft doch wirklich ein gutes Licht auf die Sam-Abu-Schule.

Hier nun ein paar Fotos zu den Erfolgsgeschichten:

Musunatu Tucker studiert Biochemie

Mattu Brima studiert Betriebswirtschaft



Leutnant Fredell Tucker ist Ausbilderin bei den Streitkräften von Sierra Leone

Thomas Conteh erhält die Auszeichnung als Bester seines Jahrgangs von Präsident Maada Bio

Ein großer Erfolg im akademischen Jahr 2022/23 ist, dass die erste Schülerin in unserem Stipendienprogramm, Aminata Koroma, in die Gemeinde zurückgekehrt ist. Sie unterrichtet am Pujehun Technical, wie die neue von BMZ/KNSL/PYD kofinanzierte Berufsschule vor Ort genannt wird, Lebenskompetenzen und Gemeindeentwicklung. Sie setzt damit ein Beispiel und ist Vorbild für junge Menschen im Distrikt.

Links: Brigitte Steinmetz mit Aminata Koroma, unserem ersten Förderkind, im Jahr 2002. Rechts:Aminata Koroma heute als Ausbilderin an der Berufsschule

Als ehemalige Nutznießerin der Förderung durch KNSL/PYD, die ihr den Weg zu einer guten Bildung eröffneten, brachte Aminata ihre Dankbarkeit so zum Ausdruck: "Ich freue mich, dass ich meinen Beitrag zu einer so guten Sache leisten kann, indem ich am Pujehun Technical Tutorin für die Ausbildung von Schülerinnen und Schülern werde, die so hart dafür arbeiten, ihr eigenes Leben zu verbessern, und die ihre Fähig keiten nutzen werden, um andere in unserer Gesellschaft auf ihrem Weg in eine bessere und glücklichere Zukunft zu inspirieren und zu unterstützen. Danke für die gute Arbeit von PYD/KNSL und so vielen anderen in Deutschland!“

B. 2. Berichte von der Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School Pujehun, Sierra Leone

Der Gesundheitsclub an der Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School

Es ist Ende Januar 2022 und Pausenzeit in der Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School in Pujehun. Für den 11-jährigen Sadiq Koroma aus der Klasse 6 und die übrigen Mitglieder des Gesundheitsclubs seiner Schule war es an der Zeit, mit ihren Hygiene-aktivitäten zum Thema Covid-19 zu beginnen. "Ihr solltet immer einen Mundschutz tragen, eure Hände mindestens 20 Sekunden lang mit Seife unter fließendem Wasser waschen, keine Hände mehr schütteln, einen Meter Abstand halten und euer Gesicht nicht berühren", erklärt er seinen MitschülerInnen, die sich versammelt haben, um über COVID-19 informiert zu werden. Der 9-köpfige Gesundheitsclub an der Schule wurde 2015 gegründet, um das Bewusstsein der Kinder für Hygiene- und Sanitärfragen zu schärfen. Nach der Ebola-Epidemie, die Sierra Leone, Guinea und Liberia 2014/15 heimsuchte, war auch mit Ausbrüchen anderer über das Wasser übertragener Krankheiten wie Cholera und Typhus zu rechnen. Während des Ausbruchs von COVID-19 in den Jahren 2020 bis 2022 konzentrierte sich der Schulgesundheitsclub darauf sicherzustellen, dass die Mitschülerinnen und -schüler und ihre Lehrkräfte ebenso wie die Menschen in ihrem Umfeld über geeignete Verhaltensweisen zum Schutz ihrer selbst und anderer vor einer Ansteckung mit COVID-19 informiert wurden.

Die Kinder der Sam Abu School waschen ihre Hände mit Seife unter fließendem Wasser, um sich vor dem Coronavirus zu schützen

"Wir dürfen nicht die alten Fehler wiederholen. Wir können etwas tun. Und wir verstehen jetzt, wie wichtig Information ist. Sie kann Leben retten," so Sadiq. Die Gesundheitskoordinatorin der Schule,

Lehrerin Aminata Alima Kanu, erklärte, die Schule habe den Club gegründet, um die Gesundheitserziehung durch Gleichaltrige zu fördern." Nach dem Trauma, das die Kinder durch die Ebola- Krise erlitten haben, dachten wir, dass die Kinder neben der sachlichen Aufklärung sich auch gegenseitig trösten und Informationen austauschen könnten", sagte sie im März 2022, während sie das Anbringen zusätzlicher COVID-19-Aufklärungsposter auf dem Schulgelände überwachte. Dies war Teil der nationalen Präventions- und Sensibilisierungskampagne, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen.

Die Kinder der Sam Abu School bei der Covid-19-Aufklärung

Im Schuljahr 2020/2021, auf dem Höhepunkt der Pandemie, besuchten KNSL's Partnerorganisation PYD und das Gesundheits-Managementteam der Distriktverwaltung die Sam-Abu-Schule und die umliegenden Schulen im Distrikt und verteilten Lehrerhandbücher mit den wichtigsten Botschaften und Maßnahmen zur COVID-19-Prävention und -Eindämmung sowie Aufklärungs-Poster an die Schulen. „Die Lehrkräfte und Mitglieder des Gesundheitsclubs sprachen während der morgendlichen Schulversammlung über das Coronavirus, aber die Mitglieder des Gesundheitsclubs waren effektiver, weil sie persönlich und informell mit ihren MitschülerInnen sprachen", so der Schulleiter, Herr Mannah.

The Sam S. Abu Annual Inter-House Sports Meet – Das Sam S. Abu-Jahres-Sportfest am 9. Dezember 2022

Die Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School in Pujehun veranstaltete am 9. Dezember 2022 ihr jährliches Schulsportfest auf dem Sportplatz der Stadt. Nach britischem Vorbild gehören die Kinder alle einem von vier „Häusern" an (wie bei Harry Potter). An diesem Tag traten die vier Häuser der Sam-Abu-Schule - Kpanga, Sowa, Kpaka und Kpanga Krim - in verschiedenen Leichtathletikdisziplinen gegeneinander an. Das Sportfest begann mit einem Marsch in den jeweiligen Hausfarben durch die Hauptstraße der Kleinstadt Pujehun, wobei der Schulleiter den Salut der vier Häuser entgegennahm, die elegant in ihren Haus-Outfits marschierten und stolz ihre jeweiligen Hausflaggen präsentierten. Nach einer Ermahnung zur Fairness an die SchülerInnen erklärte der Schulleiter das Sportfest offiziell für eröffnet.

Schülerinnen und Schüler der vier Häuser der Sam-Abu-Schule: Hier die Häuser Kpanga House und Kpanga Krim House

Schülerinnen und Schüler der vier Häuser der Sam-Abu-Schule: Hier die Häuser Kpaka House und Sowa House

Die Wettkämpfe umfassten Wettläufe über 20m, 50m, 100m und 4x100m als Staffel, Fahrradrennen, Reise nach Jerusalem, Tauziehen u.a. Die große Attraktion der Veranstaltung war die 4x100-Meter-Staffel aller Häuser. Sobald die Wettkämpfe begannen, war die Luft voller Jubel und Ansporn von Eltern und Freunden für die jungen Sportlerinnen und Sportler. Die Sieger erhielten Medaillen und Urkunden, die von KNSL für herausragende Leistungen zur Verfügung gestellt worden waren, und der Boden hallte wider vom Jubel der Sieger, die ihre Medaillen auf dem Siegerpodest entgegennahmen.

Mit den großen Bannern ihrer Häuser treten die Schulkinder zum Empfang ihrer Trophäen an

Das Haus Kpanga Krim erhielt die Siegertrophäe für die beste Hausstaffel, und das Haus Kpaka wurde Gesamtsieger des Sam Abu Sportfests 2022. Der Tag endete damit, dass der Schulleiter die Wettkämpfe offiziell für beendet erklärte, woraufhin der School Prefect eine Dankesrede hielt. (School Prefects sind ausgewählte Schülerinnen und Schüler, die sich für das soziale Miteinander an der Schule engagieren und den Schulalltag eigenverantwortlich mitgestalten.)

Pastor Abu (links) und Herr Omega von Save the Children (rechts) überreichen den Siegermannschaften ihre Pokale

Im Anschluss an das Sportfest fand für die Schülerinnen und Schüler der Sam-Abu-Schule am 14. Dez. 2022 ein Quiz-Wettbewerb zwischen den Häusern in Zusammenarbeit mit zwei Lokalradiostationen statt. Hierzu kamen viele Würdenträger, darunter die Schulleiter aller weiterführenden Schulen und die Verantwortlichen der KNSL-Partnerorganisation Pujehun Youths for Development (PYD). Der Distriktschulinspektor Thomas W. Abu, der ebenfalls eingeladen war, übermittelte seine besten Wünsche für den Wettbewerb.

Die Veranstaltung begann mit der Vorstellung von PYD's Referenten für Forschung und Entwicklung, Joseph Moore, als Quizmaster, der anschließend die TeilnehmerInnen der einzelnen Hausmannschaften aus den Klassen IV, V und VI vorstellte und die Regeln des Quiz-Wettbewerbs bekannt gab. Die vier Häuser - Kpanga, Kpaka, Sowa und Kpanga Krim - waren durch jeweils vier SchülerInnen vertreten. Das Quiz umfasste vier Runden mit Fragen aus den Bereichen Staatsbürgerkunde, Mathematik, Umwelterziehung, Geschichte Sierra Leones, Sozialwissenschaften und Geografie.

Im Publikum verfolgten auch die übrigen Schülerinnen und Schüler der Klassen IV, V und VI mit Begeisterung, wie die Quiz-TeilnehmerInnen ihre intellektuellen Fähigkeiten unter Beweis stellten. Alle vier Teams waren gut vorbereitet - die TeilnehmerInnen überraschten das Publikum mit ihrem hohen Wissensstand bei den abgefragten Themen und es gab großen Applaus, wenn die Teams richtig antworteten. Der Quiz-Wettbewerb zwischen den Häusern war sehr hart und knapp, aber am Ende gewann das Haus Kpanga Krim, gefolgt vom Haus Sowa. Es war ein sehr informativer und wissensfördernder Wettbewerb, für die TeilnehmerInnen ebenso wie für das Publikum.

Was macht die Sam-Abu-Schule zu einer Erfolgsgeschichte?
Diese Frage stellte KNSL-Programmkoordinator Edward Mando bei einem gut besuchten Treffen mit den Lehr-kräften, der Schulverwaltung und dem PYD-Vorstand im November 2022 in der Sam S. Abu Memorial Pre- & Primary School Pujehun. In seiner Antwort auf die Frage nach den Zielen der Schulleitung bekräftigte der PYD-Vorsitzende die Vision der Schulbetreiber: "Allen SchülerInnen der Schule die Chance zu geben, die vorhandenen Möglichkeiten zu nutzen, insbesondere im Hinblick auf qualitativ hochwertige Lehr- und Lernmaterialien sowie das Engagement ihrer Lehrkräfte, um sie bestmöglich auf das Leben vorzubereiten."

Edward Mando mit Jungen und Mädchen der 6. Klasse der Sam-Abu-Schule

In diesem Zusammenhang erklärten einige Lehrkräfte, darunter auch der Schulleiter Herr Mannah, dass die Sam-Abu-Schule, obwohl sie in Bezug auf die Schülerzahl recht klein ist, aufgrund der Verfügbarkeit guter Lehr- und Lernmittel und der Anreize für einen effizienten Unterricht ohne Zweifel als die beste Vor- und Grundschule in Pujehun Township angesehen wird. "Unsere Schülerinnen und Schüler rühmen ihre Schule als das beste Lernumfeld im Township, das auch viele Spielzeuge, Spiel- und Sportanlagen besitzt", so der Schulleiter. Nach den Worten von Frau Henrietta Mansaray, einer Kindergärtnerin der Schule, "sehen die Leute die SchülerInnen und Lehrkräfte der Sam-Abu-Schule als die "Superstars" der Gegend an, weil jedes Merkmal unseres Schullebens, wie Hygiene- und Sanitäreinrichtungen, Unterrichtsräume, Lehr- und Lernmaterialien usw., so perfekt ist wie bei den angesehensten Privatschulen in der Hauptstadt Freetown".

Schulhof der Sam-Abu-Schule von links nach rechts: PYD-Verwaltungskraft Christiana Alliu, Schulleiter Mannah, dahinter PYD-Referent für Forschung & Entwicklung Joseph Moore, Edward Mando und der stellv. PYD-Vorsitzende Thomas Abu

Angesichts der ernsten wirtschaftlichen Schwierigkeiten im Land gegen Ende des Jahres 2022 unterstützte KNSL seinen Partner PYD bei dessen Strategie, alle 16 MitarbeiterInnen der Sam-Abu-Schule, darunter Lehrkräfte, Kindergärtnerinnen und Reinigungskräfte, mit monatlichen Lebensmittelrationen zum Mitnehmen oder mit Bargeld im Wert von €30,- für drei Monate zu unterstützen.

Schulkinder und Lehrkräfte der Sam-Abu-Schule heben die Hände zur Begrüßung von Edward Mando

Am Ende eines herausfordernden COVID-19-Jahres waren die Leistungen der SchülerInnen bei den Versetzungsprüfungen 2022 in die neuen Klassen für das Schuljahr 2022/2023 sehr erfreulich, was auf

harte Arbeit und Entschlossenheit zurückzuführen ist. Bei der nationalen Grundschulprüfung (NPSE) 2022 erzielten 11 SchülerInnen hervorragende Ergebnisse. Dies war umso erstaunlicher vor dem Hintergrund der weltweiten Pandemie, die das Lehren und Lernen erheblich beeinträchtigte.

Edward Mando zu Besuch in der 4. Klasse der Sam-Abu-Schule

"Die beeindruckenden Ergebnisse unserer SchülerInnen zeugen von ihrer Widerstandsfähigkeit und ihrem Fleiß sowie vom Engagement unserer Lehrkräfte", so der stellvertretende Vorsitzende von PYD, Thomas Abu, der gleichzeitig Distriktschulinspektor ist. Zwei Schüler des NPSE-Jahrgangs 2022, die an der renommierten Government Secondary School in Bo aufgenommen wurden, die drei Jungen, die jetzt die St. Paul's Secondary School besuchen, und die fünf Mädchen, die zur Holy Rosary Secondary School in Pujehun gehen, haben an ihren weiterführenden Schulen sehr gute Ergebnisse erzielt: Sie gehören alle zu den besten 1 % ihrer jeweiligen Klassen, so der PYD-Referent für Forschung und Entwicklung.

Mädchen der 3. Klasse an der Sam-Abu-Schule

SchülerInnen, Lehrkräfte, PYD-Mitarbeiter bei einem Treffen an der Sam-Abu-Schule

Während des Besuchs des KNSL-Programmkoordinators an der Holy Rosary School im November 2022 sagte die Schulleiterin, Frau Sandy: "Zwei Schülerinnen des NPSE-Jahrgangs 2022 der Sam-Abu-School,

die jetzt die Holy Rosary Sekundarschule besuchen, Mamie Simah Kemokai und Agnes Minah, sind außergewöhnlich gute Schülerinnen."

KNSL-Programmkoordinator beim Treffen mit einigen unserer Stipendiendiatinnen an der Holy Rosary Sekundarschule in Pujehun im im November 2022. Rechts die Direktorin der Schule, Betty Sandy

Programmkoordinator E. Mando mit SchülerInnen der Holy Rosary Sekundarschule in Pujehun

B 3. Spende von Büromöbeln für die Sekundarschulen St. Paul's und Holy Rosary in Pujehun

Die Spenden kamen nach Renovierungsarbeiten in den Büros und Lehrerzimmern der St. Paul's Sekundarschule und der Holy Rosary Sekundarschule in Pujehun im Dezember 2022. Durch die umfangreichen Renovierungsarbeiten wurde mehr Platz geschaffen. Deshalb spendeten PYD und KNSL einige überzählige Stühle der neuen Berufsschule an die beiden Sekundarschulen in Pujehun, die viele unserer Förderkinder besuchen. Jeder Schule wurden 25 Konferenzsaalstühle gespendet. Die Präsentation in den jeweiligen Schulen wurde vom KNSL-Programm-koordinator und dem PYD-Referenten für Forschung und Entwicklung durchgeführt. Die von uns gespendeten Stühle wurden sofort in den jeweiligen Büros der Schulleitung und den Lehrerzimmern eingesetzt. Die Leitung beider Schulen zeigte sich froh über diese Initiative von PYD/KNSL.

KNSL-Programmkoordinator übergibt Stühle an die Direktorin der Holy Rosary Sekundarschule

So äußerte sich Foday Massaquoi, Direktor der St. Paul's Sekundarschule: "Wir freuen uns sehr über diese spontane Unterstützung von PYD/KNSL. Anstatt viel Geld für Möbel auszugeben, können wir es nun für andere Dinge verwenden." Und Betty Sandy, Direktorin der Holy Rosary Sekundarschule, sagte:

"Wir sind auf Benefiz-Dinner angewiesen, um solche Anschaffungen tätigen zu können, aber aufgrund der Korona-Pandemie wurde das alles auf Eis gelegt und es gab viel weniger Einnahmen als sonst. Jetzt können wir trotzdem mein Büro und das Lehrerzimmer mit diesen schönen neuen Stühlen ausstatten."

Der KNSL-Programmkoordinator übergibt 25 Stühle an den Direktor der St. Paul's Sekundarschule in Pujehun, Foday Massaquoi, und redet vor den Schülern über die große Bedeutung von Bildung für eine bessere Zukunft

B 4 Computerschule ICT Academy

Die ICT Academy in der Gemeindebibliothek war wegen der Pandemie einige Zeit geschlossen, hat aber zum Schuljahresbeginn 2021/22 den Betrieb wieder aufgenommen und bietet Computerkurse für die Bevölkerung an. Formell wurde sie der Abteilung Media Arts (Kommunikation und digitale Medien) der neuen Berufsschule angegliedert, der besseren Erreichbarkeit für die Bewohner von Pujehun halber blieb sie aber räumlich in der Gemeindebibliothek. 2022 stellte KNSL der Computerschule sechs Desktop-Computer, zwei Laptops und einen HP-All-in-One-Drucker zur Verfügung.

B 5 Nachtrag zum Berufsschulprojekt Pujehun Technical

Dank eines Projekts in Kofinanzierung durch das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), unseren Verein Kindernetzwerk Sierra Leone e.V. (KNSL), die schweizerische Dr. Ernst-Günther Bröder Stiftung (egbroederstiftung.ch) und unseren NGO-Partner in Sierra Leone, Pujehun Youths for Development (PYD), verfügt der Distrikt Pujehun im Süden Sierra Leones nun über ein modernes multidisziplinäres Berufsbildungszentrum, das Technical Vocational Education and Training Institute (TVET). Mit dem neuen Berufsbildungszentrum in der Kleinstadt Pujehun, das dort einfach kurz „Pujehun Technical" genannt wird, ist der langjährige Wunsch von PYD in Erfüllung gegangen, zur Behebung des Berufsbildungsnotstands und des Fachkräftemangels in Landwirtschaft, Baugewerbe und Dienstleistungssektor im Distrikt Pujehun einen Beitrag zu leisten. Das primäre Ziel des Projekts war es, die Beschäftigungsfähigkeit und die Möglichkeiten einer Selbständigkeit für Tausende von benachteiligten jungen Menschen und insbesondere jungen Frauen in diesem Distrikt durch eine Berufsausbildung zu verbessern und damit das Risiko einer weiteren Verarmung und Marginalisierung sowie der Abwanderung in die Großstädte zu mindern.

Die Berufsschule in Pujehun befindet sich auf einem eigenen Campus mit funktionierender Wasser- und Elektrizitätsversorgung dank Brunnen und Solaranlage. Sie hat eine Aufnahmekapazität von 600 bis 700 Auszubildenden, darunter 30 % Frauen und 5 % Menschen mit Behinderungen. Praktika und Berufsberatung sind Teil der Ausbildung, um den jungen Leuten den Übergang ins Berufsleben zu erleichtern. Angeboten werden sechsmonatige Kurzzeitkurse und zwei- bis dreijährige Langzeitkurse für Bürokaufleute, in Betriebswirtschaft & Finanzmanagement (Business Development), Kommunikation & digitale Medien sowie für Elektro- & Solartechnik und Catering & Ernährungskunde. In den Werkstattgebäuden werden Maurer, Schreiner, Kfz-Mechaniker und Metallarbeiter & Schweißer ausgebildet. Die Abteilung für moderne Landwirtschaft umfasst vier eigene Unterrichtsgebäude und

eine 5 ha große Lehrfarm. In dem zweistöckigen Hauptgebäude sind außerdem die Verwaltung der Schule, die Aula und die Kantine untergebracht.

Zielgruppe der Berufsschule sind Jungen und Mädchen und junge Männer und Frauen, darunter auch SchulabbrecherInnen. Durch den Erwerb handwerklicher, technischer und kaufmännischer Fertigkeiten sollen sie ihre Beschäftigungschancen verbessern und befähigt werden, aktiv an der Entwicklung des Distrikts und des Landes mitzuwirken.

Landwirtschafts-Auszubildende im 1. Jahr bei der praktischen Ausbildung und Süßkartoffelanbau auf der Lehrfarm

Der Schwerpunkt der sierraleonischen Bildungspolitik liegt auf der Schaffung eines effizienten Berufsbildungssystems, um Sierra Leone bis 2039 in ein Land mit mittlerem Einkommen zu verwandeln. Die Berufsschule ist die erste Bildungsinitiative im Distrikt Pujehun, die den bisher stark unterschätzten technischen und handwerklichen Berufen neue Wertschätzung verleiht und das Potential hat, zur wirtschaftlichen Entwicklung der Region beizutragen. Die Politik legt auch Wert auf die Bildung öffentlich-privater Partnerschaften und die Stärkung der Rolle des Privatsektors bei der Berufsbildung. Die Berufsschule in Pujehun steht im Einklang mit dieser Politik.

Die Zusammenarbeit mit dem Privatsektor und Nichtregierungsorganisationen (NRO) war ein direktes Ergebnis der Absichtserklärungen, die das Projekt mit 15 potenziellen Arbeitgebern am Anfang Januar 2022 unterzeichnete. Das Berufsschulprojekt hätte mindestens 40 Absichtserklärungen mit aus Handwerksbetrieben und Industrie abschließen und jährlich die volle Zahl von Auszubildenden rekrutieren können, wenn die Covid-19-Pandemie und andere externe Herausforderungen den Ausbildungsbetrieb nicht behindert hätten. So wurde die erwartete Aufnahmekapazität bisher nicht erreicht.

Im Ausbildungsjahr 2020/21 waren 147 Auszubildende angemeldet, darunter 78 Mädchen. Zu Beginn des Ausbildungsjahres 2021/2022 hatte alles noch gut ausgesehen: für das erste Semester 2021/22 hatten sich etwa 230 Auszubildende eingeschrieben, und das Managementteam war zuversichtlich, dass die Einschreibezahlen im zweiten Semester 2022 auf 350/400 Auszubildende in zwei- bis dreijährigen Zertifikats- und Diplomausbildungsgängen steigen würden.

Es kam aber anders. Die Zahlung der Löhne und Gehälter hätte reibungslos vom Projekt auf die sierraleonische Regierung übergehen müssen, damit das TVET-Institut alle AusbilderInnen hätte halten und die Zahl der Auszubildenden auf seine volle Kapazität erhöhen können. Das geschah jedoch nicht. Die Regierung Sierra Leones versäumte es, nach dem Auslaufen des Finanzierungsmandats des Berufsschulprojekts am 31. Dezember 2021 die Zahlung der Gehälter des Personals zu übernehmen. Wie die Evaluierungsstudie zeigte, hatte PYD große Schwierigkeiten, den Schulbetrieb nach Projektende aufrechtzuerhalten. Ohne Gehälter und ohne die Aussicht, dass die Regierung schnell einspringen würde, gaben bis März 2022 alle Lehrkräfte mit Ausnahme derjenigen in den Abteilungen

für moderne Landwirtschaft, Kommunikation & digitale Medien sowie Metallbearbeitung & Schweißen ihre Stellen an der Berufsschule auf. Danach nahmen weniger als 30 Auszubildende am Unterricht teil, weil die Lehrkräfte fehlten. Auch der Kreditfonds zur Start-up-Förderung, der es AbsolventInnen erleichtern sollte, einen eigenen Betrieb zu eröffnen, konnte nicht eingerichtet werden, da er im Wesentlichen über die Ausbildungsgebühren finanziert werden sollte.

Treffen im TVET-Institut im Januar 2022 zwischen KNSL-Programmkoor--dinator, Managementteam des Instituts und interessierten BürgerInnen zum weiterem Vorgehen nach dem Ende der Geberphase

Die verbliebenen Lehrkräfte im Juli 2022

Als wichtigste Gründe, warum die sierraleonische Regierung Leone ihrer Verpflichtung zur Zahlung der Löhne und Gehälter für das Berufsschulpersonal trotz aller Absichtserklärungen und trotz der aktiven Bemühungen von PYD und dem Managementteam bis vor kurzem nicht nachgekommen ist, nannte der KNSL-Programmkoordinator nach seiner Projektbetreuungsreise 2022 nicht einen fehlenden politischen Willen oder einen Mangel an Finanzmitteln, sondern unzureichende Führungsstrukturen und ineffektives Management seitens des Ministry of Technical and Higher Education (MTHE – Ministerium für technische und höhere Bildung), das erst 2018 neu geschaffen wurde. In seinem Bericht vom April 2022 stellte er fest, dass seit der Gründung des neuen MTHE und der Umgestaltung der Berufsbildungsdirektion nicht genug getan wurde, um grundlegende Probleme wie schlechte Koordinierung zwischen den einzelnen Abteilungen des neuen Ministeriums, Mangel an einschlägiger Erfahrung mit Berufsbildungseinrichtungen, unzureichende Einbeziehung anderer Fachministerien und ein ineffektives Finanzierungssystem anzugehen. Im Hinblick auf diese Probleme haben PYD und das Managementteam der Berufsschule ihre Kontakte und die Lobbyarbeit 2022 weiter ausgebaut, um auf das MTHE dahingehend einzuwirken, dass diese Fragen effektiver und nachhaltiger angegangen werden.

Auch in Berlin bemühten sich der KNSL-Vorstand und der Programmkoordinator um eine baldige Lösung. Dazu vereinbarte der Vorsitzende Dr. Bertolt Stein ein Treffen mit dem Botschafter von Sierra Leone, um Ratschläge zu erhalten, wie wir einen Ausweg aus dieser unbefriedigenden Situation finden könnten. Das Treffen zwischen dem Botschafter und den beiden KNSL-Vertretern fand am 23. November 2022 in der Botschaft der Republik Sierra Leone in Berlin statt. Im Mittelpunkt stand die Frage der Bezahlung der Lehrkräfte am Pujehun Technical. Die KNSL-Vertreter berichteten über unsere Anstrengungen und die Enttäuschung über die Nichteinhaltung der Zusage des zuständigen Ministeriums, die Zahlung der Gehälter ab Januar 2022 zu übernehmen.

Der Botschafter sagte zu, unsere Sorgen bezüglich des Berufsbildungszentrums mit den zuständigen Stellen in Sierra Leone anzusprechen, was er auch tat. Noch im Dezember 2022 konnte PYD ein Service Level Agreement (SLA) für den Betrieb des TVET-Instituts mit dem Ministerium unterzeichnen. Kurz darauf wurde es zu einem umfassenden Memorandum of Understanding (MoU, Absichtserklärung) zwischen PYD und der Regierung von Sierra Leone aufgewertet, worin sich Letztere verpflichtet, Löhne und Gehälter des Personals am Pujehun Technical zu übernehmen und alle erforderlichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Förderung des Betriebs der Berufsschule beitragen.

Im Gegenzug verpflichtet sich unsere Organisation, der Berufsschule Pujehun Technical weiterhin infrastrukturelle Unterstützung in Form von modernen Werkzeugen, Maschinen und Geräten zu gewähren und technische Unterstützung in Form von Austauschprogrammen für Lehrkräfte, Wissenstransfer und Geschäftsentwicklung zu organisieren.

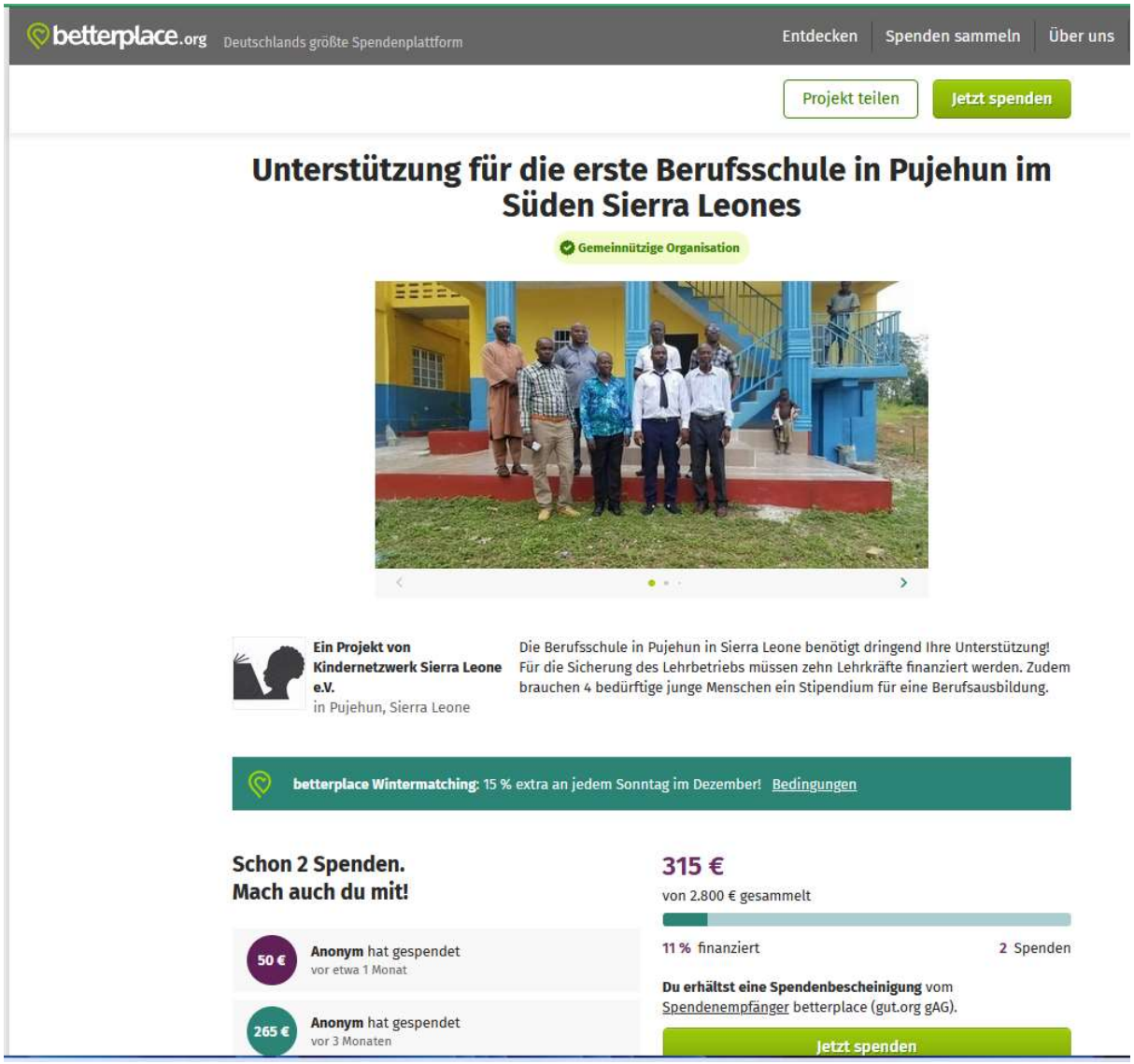
TVET – Ausblick auf 2023

In Erfüllung ihrer Absichtserklärung hat die Regierung im März 2023 fünf Lehrkräfte der Berufsschule auf die staatliche Gehaltsliste gesetzt , die seither von der Regierung bezahlt werden. Die Berufsschule selbst erhält auch einen staatlichen Zuschuss zur Unterstützung der Verwaltung.

Spendenwerbung

Für einen ordentlichen Lehrbetrieb in allen Sparten der Berufsschule wären jedoch 10 weitere Lehrkräfte erforderlich. Hier wird unsere Organisation versuchen, bis zur vollen Übernahme durch die Regierung über ein Crowd-Funding via **betterplace** ausreichende Spenden für die Gehälter der zusätzlichen Lehrkräfte einzuwerben http://betterplace.org/p126672 Da Betterplace 2,5% der Spende einbehält, bitten wir unsere Mitglieder und Unterstützer/innen, weiter direkt auf das Kindernetzwerk-Konto einzuzahlen und den Betterplace-Link vielleicht im Freundes-/Bekanntenkreis zu verbreiten.

Hier ein Screenshot unseres Auftritts auf der Spendenplattform betterplace:



B 6. Das Infrastrukturprojekt zur Ernährungs- und Existenzsicherung
BMZ-Projekt 5788: Was wurde bis Ende 2022 erreicht

Dieses Projekt - „Armutsbekämpfung durch Verbesserung der Lebensgrundlagen und der Lebensbedingungen der armen Landbevölkerung im Südosten Sierra Leones“ **-** wie im Änderungsantrag vom 18.08.2022 genehmigt, wird vom 01. Juli 2021 bis zum 30. November 2024 in vier Fischer- und vier Bauerngemeinden mit je drei bis vier benachbarten Dörfern und 16.000 bis 17.000 Einwohnern in den Distrikten Pujehun, Bo und Bonthe im Süden Sierra Leones und im Distrikt Kenema im Osten durchgeführt, die stark unter Nahrungsmangel und schwachen Lebensgrundlagen leiden. Seit dem Ende des Bürgerkriegs in Sierra Leone zu Beginn des Jahres 2002 haben diese Gemeinden aufgrund ihrer Abgeschiedenheit nur minimale Unterstützung von Hilfsorganisationen oder der Regierung Sierra Leones erhalten. Die während des Bürgerkriegs weitgehend zerstörte Infrastruktur ist noch immer nicht wiederhergestellt, was zu einer großen Frustration in der Bevölkerung geführt hat. Neben der schwachen Nahrungsmittel- und Saatguterzeugung beeinträchtigt auch das Fehlen einer geeigneten Nachernte-Infrastruktur wie Verarbeitungs- und Kühleinrichtungen die Ernährungs- und Einkommenssituation. Viele verderbliche (Feld-)Früchte und Fische verfaulen oder erreichen den Markt nur in minderwertiger Qualität, so dass die Bewohner der abgelegenen Dörfer ihre Produkte nicht angemessen vermarkten können. Die Armut in den Zielgemeinden ist daher extrem, fast 75 % der Einwohner leben von weniger als 2,00 € pro Tag, wobei Frauen und Kinder besonders betroffen sind.

Ein Fischmarkt – was nicht am Fangtag verkauft oder verwertet wird, vergammelt meist und muss verbuddelt werden

Bis dieses Gemüse auf dem Markt ankommt, ist es bei der Hitze nicht mehr frisch und kaum noch zu verkaufen

Typische Szenen von Fisch-, Obst- und Gemüsemärkten in infrastrukturschwachen Gemeinden in Sierra Leone

Das Projekt zielt darauf ab, zur Verbesserung der Ernährungssicherheit, der Nahrungsqualität und der Lebensbedingungen insgesamt in den Projektgemeinden beizutragen, indem die Bäuerinnen und Bauern in Kooperativen organisiert werden und sie Zugang zu Einrichtungen wie einem gemeinschaftlichen Kühlraum in jeder der acht Zielgemeinden, kleinen solarbetriebenen Bewässerungssystemen in den vier Agrargemeinden und modernen Fischräucheröfen in den vier Fischergemeinden

erhalten. Der Aufbau der Fähigkeiten der Kooperativenmitglieder zur aktiven Beteiligung an der Organisation und Durchführung der Projektaktivitäten, insbesondere der Nutzung und Instandhaltung der Infrastruktur, ist ein wichtiger Bestandteil des Projekts. Die Zusammenarbeit mit verschiedenen Interessengruppen und Akteuren ist Teil der Projektstrategie, um die Infrastruktur, die im Rahmen dieses Projekts eingeführt wird, später auch auf andere Gemeinden im Land auszuweiten.

Die Entwicklung der Bewässerungssysteme, die Beschaffung der Kühlraumsysteme und der Solaranlagen für die Stromversorgung der Kühl- und der Bewässerungssysteme, die Lieferung der modernen Fischräucheröfen sowie der Aufbau von Kapazitäten in Bewässerungslandwirtschaft mit Ackerbau und Viehzucht für die Mitglieder der Projektkooperativen sollten gleichzeitig erfolgen.

Hierfür wurde bis Mai 2022 ein 9-köpfiges Projektmanagementteam (PMT) eingerichtet, ein gebrauchter 26-Tonner-LKW, 5 Motorräder, 5 Computer und 2 Drucker für das Projekt angeschafft und die Zielgruppe in 8 Kooperativen organisiert. Bei der Auswahl der Zielgruppe wurde darauf geachtet, dass die Kooperativen und ihre Führung mit 50% Frauen besetzt sind. In jeder Kooperative wurde ein 12-köpfiger Vorstand mit mindestens 6 Frauen gewählt, der für die Überwachung aller Arbeiten des Projekts vor Ort und die Einhaltung des Projektzeitplans und der geforderten Standards verantwortlich ist. Alle Kooperativen wurden bei ihrem Chiefdom- und Distriktrat registriert und richteten jeweils ein Bankkonto ein. Die partnerschaftliche Zusammenarbeit zwischen PYD und den vier beteiligten Distrikträten - von Pujehun, Bo, Bonthe und Kenema – und den Ministerien für Wasserressourcen und für Landwirtschaft, dem Agrarforschungsinstitut Sierra Leone Agricultural Research Institute (SLARI) an der Universität Njala, der Berufsschule in Pujehun, Agrar-Händlern, GemeindeleiterInnen, der Zivilgesellschaft und dem Privatsektor zur Unterstützung des Projekts wurde 2022 planmäßig weiter ausgebaut und wirksam genutzt.

Die gewählten Vorsitzenden von 5 der 8 Kooperativen und das Projektleitungsteam mit dem KNSL-Koordinator während einer Schulung im TVET-Institut in Pujehun

Im Rahmen des Kapazitätsaufbaus wurden im Mai und November 2022 in Pujehun 3-tägige berufsbegleitende Weiterbildungs-Workshops zur Stärkung der Fähigkeiten des Projektmanagementteams und der PYD-Führung in Wissenstransfer und Förderung eines demokratischen Ansatzes in Organisation und Leitung von Gemeindekooperativen sowie in Monitoring und Evaluierung der Projektaktivitäten und Verfassen von Projektberichten durchgeführt. An jedem der vier Bewässerungsstandorte wurden je 30 LandwirtInnen, davon 15 Frauen, von ihrer Kooperative für die Schulung ausgewählt. Sie nahmen im Mai und Dezember 2022 an zweitägigen Workshops teil, bei denen sie mit neuen Anbautechniken, innovativen Ansätzen in der Tierhaltung und Bewässerungstechniken vertraut gemacht wurden.

Die Kooperativen werden durch regelmäßige Beratungsdienste, praktische Feldvorführungen, YouTube-Filme und Lokalradiosendungen darüber informiert, welche Feldfrüchte/Sorten sie anbauen sollten, wo sie Saatgut kaufen können, wie höhere Erträge zu erzielen sind, wie Saatgut und Erträge haltbar gemacht werden können, wie eine Wertsteigerung nach der Ernte erzielt wird und welche negativen Auswirkungen die traditionellen Anbaupraktiken auf ihre Umwelt haben.

Das Team des Projekts 5788 bei der Vermessung der Projektfelder in Bomukaku

Registrierung der Kooperativenmitglieder in Giema

Registrierung der Kooperativenmitglieder in Manjama

Unterzeichnung einer Vereinbarung zwischen Landbesitzern und der Projektkooperative in Kanga im Distrikt Bonthe

Registrierung der Kooperativenmitglieder in Bomukarku

Registrierung der Kooperativenmitglieder im Fischerdorf Bengani

An vier Standorten - Kanga im Chiefdom Bum (Distrikt Bonthe), Bomukarku im Chiefdom Bargbo (Distrikt Bo), Woloma im Chiefdom Nyawa (Distrikt Kenema) und Giema im Chiefdom Kpaka (Distrikt Pujehun) wurden jeweils 30 ha Ackerland für den Anbau von Getreide, Gemüse, Nutzpflanzen und Obstbäumen vorbereitet und Bewässerungsteiche und Gräben ausgehoben. Einfache landwirtschaftliche Werkzeuge und hochproduktive Reis-, Mais-, Erdnuss- und ausgewählte Gemüsesaaten wurden im Nov./Dez. 2021 sowie im April und September 2022 an die vier Bewässerungskooperativen ausgeliefert. Bei der Ausgabe von Werkzeugen und Saatgut wurde auf Gleichbehandlung geachtet, und insgesamt steht die Wahrung der Rechte von Frauen bei allen Projektaktivitäten immer im Blick.

Die Standorte der Bewässerungsanlagen und die Errichtung von acht Kühlräumen wurden bis Februar 2022 vorbereitet. Die Frauen organisierten sich im September 2022 in Tierzuchtgruppen und erwarben Wissen in der Nutztierhaltung. Sie erhielten 30 Schafe, 30 Ziegen, 30 Schweine und 60 Hühner- und 60 Entenküken. Seit April 2022 werden an allen Standorten Baumschulen angelegt und Gemeinde-saatbanken aufgebaut und mit ausreichenden Mengen von Saatgut – u.a. Reis, Mais, Erdnüsse und ausgewählte Gemüsesaaten - gefüllt. Insgesamt produzierten die Kooperativen 2022 rund 1.500kg diverses Saatgut und 8.000 Setzlinge und Mutterpflanzen zur Weitergabe oder zum Verkauf.

Ausgabe landwirtschaftlicher Werkzeugen in Kanga

Ausgabe von Stecklingen einer ertragreichen Süßkartoffelsorte an die Frauen und Männer, die die Kooperative in Giema leiten

Vermehrung einer ertragreichen Sorte von Süßkartoffeln in Giema und Bengani im Distrikt Pujehun

Aufbau von Baumschulen für Ölpalmen, Kakao- und Kaffeebäume und andere Nutzpflanzen

NERICA-Reisfeld reif für die Ernte

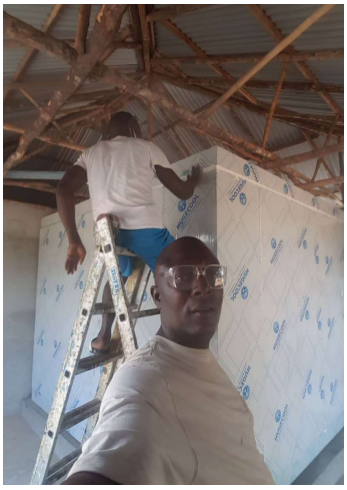
Reisernte in Bomukarku

Die Schwarzaugenbohnen wachsen gut

Paprika-Ertrag auf dem Weg zum Markt

Der Projekt-LKW soll die acht Kooperativendörfer ca. alle acht Tage aufsuchen und die Überschüsse an Früchten, Feldfrüchten und Fischen, die in den Kühlräumen frisch gehalten werden, zum Verkauf auf dem Markt in der nächsten Großstadt abholen. Dazu fahren dann ein oder zwei Kooperativenmitglieder mit zum Markt. Umgekehrt bringt der LKW benötigte Inputs wie Saatgut, Setzlinge, Werkzeuge etc. und natürlich die Kühlräume und Kühlaggregate in die Projektgemeinden.

Entladen von Kühlraumkomponenten aus dem Projekt-LKW



Aufbau eines Kühlraums durch die lokalen Nutznießer unter Anleitung von Kühlraum-Techniker Domingo (Techniker mittleres Bild)

Herausforderungen

Faktoren wie der Zeitverlust bei der Beschaffung wichtiger Projekt-Inputs, der unerwartete Preisanstieg bei Verschiffung und Hafenabfertigung und der rasche Anstieg der Preise vor Ort für Baustoffe, Nahrungsmittel und Kraftstoffe aufgrund der COVID-bedingten Störungen im Welthandel und der Auswirkungen des Russland-Ukraine-Konflikts wirkten sich negativ auf den Zeitplan für die Aktivitäten des Projekts, seine Gesamtlaufzeit sowie den Kosten- und Finanzierungsplan aus.

Die Weltmarktvolatilität und die starke Inflation in Sierra Leone haben die Preise auf ein historisch hohes Niveau getrieben. So war etwa der Preis für die Solar-Pumpensysteme im Dezember 2022 mit 23.822 € fast doppelt so hoch wie im Juni/Juli 2021 in der Projektplanung veranschlagt. Die Preise für Lebensmittel wie Reis, Mais, Bohnen, Kartoffeln, Speiseöl, Fleisch und Fisch stiegen in Sierra Leone so stark, dass PYD seit März 2022 für die Verpflegung bei Schulungsworkshops pro Teilnehmer 12,80 € statt der veranschlagten 10 € zahlen muss. Die Kosten für Kraftstoff stiegen von Le10.000 (0,73€) pro Liter im Juli 2021 auf Le22.500 im Dezember 2022. Und Verschiffungskosten und Hafengebühren stiegen stark. Wegen dieser kritischen Veränderungen beantragten wir am 15.08.2022 eine Verlängerung der Projektlaufzeit bis zum 30.11.2024 und die Anpassung des Kosten- und Finanzierungsplans. Der Änderungsantrag wurde am 18.08.2022 bewilligt.

Die Beschaffung von Infrastrukturgütern ist in Sierra Leone schwierig, da es dort und in den Nachbarländern keine Hersteller oder Firmenvertretungen gibt. Deshalb musste die Beschaffung dieser Inputs in Europa und China erfolgen, was zu deutlichen Verzögerungen geführt hat. Die in Europa beschafften Materialien wurden im Februar 2022 von Deutschland nach Sierra Leone verschifft, wo sie im April 2022 im Projektgebiet eintrafen. Zwei 20-Fuß-Container aus China mit Solarstromanlagen, solarbetriebenen Tauch- oder Oberflächenwasserpumpen und Dieselgeneratoren wurden erst im Mai/Juni 2022 in Sierra Leone angeliefert.

Was die Kühlräume und die dazugehörigen Kühlsysteme angeht, hatten wir diese Anfang Dezember 2021 bei dem deutschen Lieferanten TAM-Europe Ltd, der auf seiner Homepage die sofortige Lieferbarkeit aller Waren proklamiert, bestellt und bis zum 9. Januar 2022 voll bezahlt. Die Artikel wurden aber nicht vereinbarungsgemäß geliefert, sodass wir uns zum Rücktritt vom Vertrag gezwungen sahen und die Rückerstattung forderten. Da keine Zahlung erfolgte, verklagten wir den Lieferanten am 23.08.2022. Die Verhandlung fand am 9. November beim Landgericht Heilbronn statt. Während wir dann auf die Gerichtsentscheidung warteten, beauftragten wir ein Kühlgeräteunternehmen in China – die Qingdao Huicheng Mechanical & Electrical Equipment Co. Ltd. in Qingdao – über Alibaba.com mit der Lieferung der benötigten Kühlräume und -aggregate. Hierfür gab die Schriftführerin dem Verein ein privates Überbrückungsdarlehen von € 20.000,-, das rückzahlbar ist, sobald das Geld von der TAM-Europe Ltd. zurückgezahlt ist.

C. Ausblick für 2023

Inlandsarbeit

- Intensivierung der Kontakte und Netzwerkpflege zu Schulen, zivilgesellschaftlichen Organisationen, staatlichen Stellen und anderen Förderorganisationen
- Fortsetzung des regelmäßigen Besuchs der Ringvorlesung Entwicklungspolitik an der Technischen Universität und der Veranstaltungen zu Afrika bei politischen Stiftungen, im Afrika-Haus und bei anderen Organisationen in Berlin, die oft Gelegenheit bieten, eine breitere Öffentlichkeit über die Arbeit unseres Vereins zu informieren und Kontakte zu knüpfen
- Teilnahme an Fort- und Weiterbildungs-Veranstaltungen in internationaler Zusammenarbeit und im entwicklungspolitischen Kontext (Präsenz und Online)
- Entwicklung weiterer Strategien zur Spendenwerbung sowie zum Wissenstransfer und Informationsaustausch durch das Versenden eines Newsletters (vierteljährlich) und regelmäßige Präsentationen in sozialen Medien und auf Crowd-Funding-Plattformen wie Betterplace.org.
  Dort sind wir inzwischen unter dem Link https://betterplace.org/p126672 zu finden, den wir alle Mitglieder und Unterstützer/innen bitten, an Bekannte und Verwandte weiterzugeben. Allerdings behält Betterplace 2,5% der eingehenden Spenden für seine Arbeit ein und erstellt dafür die Spendenbescheinigungen.

In Sierra Leone

- Fortsetzung von Projekt-5788: Inbetriebnahme der 8 Kühlräume, Beschaffung von 8 NIOMR-Räucheröfen für die Fischergemeinden, Ausbildung von 80 jungen TechnikerInnen der Kooperativen - 32 für den Betrieb der Kühlräume, 12 für die Fischräucheröfen, 12 für die Solaranlagen und 24 für die Bewässerungssysteme
- Fortsetzung der infrastrukturellen Unterstützung für die Berufsschule in Form von modernen Werkzeugen, Maschinen und Geräten, Austauschprogrammen für Lehrkräfte, Wissenstransfer und Geschäftsentwicklung
- Neuer Projektantrag an das BMZ zur „Verbesserung der Wasserversorgung und der Sanitär- und Hygienepraktiken zur Erhöhung der Widerstandsfähigkeit gegenüber wasserbürtigen Krankheiten im südlichen Sierra Leone nach der Corona-Pandemie“

20. Oktober 2023

Edward Mando

Edward Mando
Programmkoordinator

Brigitte Steinmetz

Brigitte Steinmetz
Schriftführerin